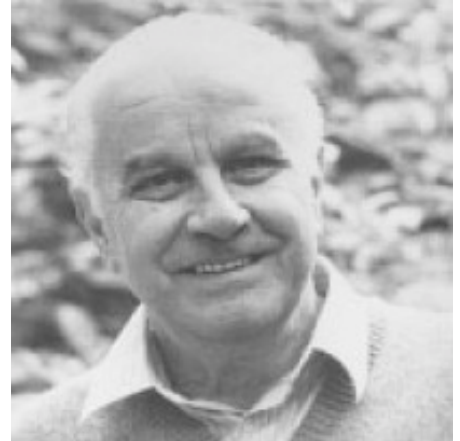


Loris Malaguzzi

(Correggio 1920 – Reggio Emilia 1994)

Loris Malaguzzi wurde 1920 in Correggio (Italien) geboren, war Grundschullehrer und danach Schulleiter. Er ist keine Gründergestalt sondern schloss sich dem auf Fraueninitiative gegründeten Projekt zur Vorschulerziehung an, protokollierte den Prozess des Aufbaus und stand als Berater zur Verfügung. Er hat entscheidend zur Entwicklung der Reggio Pädagogik beigetragen. Er hat sich bis zu seinem Tod gegen Dogmatisierungen und Festlegungen ausgesprochen.



Loris Malaguzzi verstand sich als „Provokateur in Sachen Kindheit“. Als Provokateur wollte er andere auf pädagogische Belange aufmerksam machen. Er wollte zusammenfügen, was sonst im Kindergarten getrennt war:
Das Kind, seine Familie und die Umgebung mit den PädagogInnen

Er hat gesagt, dass man sich von der Lebendigkeit der Kinder, ihren Mut und ihrer Kraft, beständig Neues zu schaffen, inspirieren lassen soll:

„Wir wollen Kinder nicht länger als schwach und ohnmächtig ansehen. Wir wollen den Reichtum ihrer Wahrnehmungen, Empfindungen und Äußerungen begrüßen und fördern und die Kinder auf ihrer Suche nach Orientierung, Einsicht und Spaß unterstützen“ (Loris Malaguzzi 1990)

HUNDERT SPRACHEN HAT DAS KIND

Und es gibt Hundert doch

*Ein Kind ist aus hundert gemacht,
Ein Kind hat hundert Sprachen,
hundert Hände,
hundert Gedanken,
hundert Weisen zu denken,
zu spielen, zu sprechen.
Hundert, immer hundert Weisen
Zu hören, zu staunen, zu lieben.
Hundert Freuden
zum Singen,
zum Verstehen.
Hundert Welten zu entdecken,
hundert Welten zu erfinden,
hundert Welten zu träumen.
Ein Kind hat hundert Sprachen,
(und noch hundert und hundert,...)
aber neunundneunzig werden ihm geraubt.
Die Schule und die Kultur
trennen ihm den Geist vom Leib.*

*Man sagt ihm, es soll
ohne Hände denken,
ohne Kopf handeln,
nur hören und nicht sprechen,
ohne Freuden verstehen,
nur Ostern und Weihnachten
staunen und lieben.
Man sagt ihm, es soll
die schon bestehende Welt entdecken.
Und von hundert Welten
werden ihm neunundneunzig geraubt.
Man sagt ihm, dass
Spiel und Arbeit,
Wirklichkeit und Fantasie,
Wissenschaft und Vorstellungskraft,
Himmel und Erde,
Vernunft und Träume Dinge sind,
die nicht zusammenpassen.
Ihm wird also gesagt,
dass es Hundert nicht gibt.
Ein Kind aber sagt:*

„Und es gibt Hundert doch.“

Loris Malaguzzi

Das Gedicht verdeutlicht, auf wie vielfältige Art und Weise Kinder in Kontakt und Austausch mit den Dingen geraten, wie Kinder Welt begreifen, sich aneignen, sich ein Bild von ihrer Welt machen. Diese verschiedensten Weisen und Wege der Annäherung und des Ausdrucks werden in Reggio Emilia unterstützt durch vielfältige Materialien, welche auffordernd präsentiert werden. Das Vorhandensein des Ateliers mit AtelierleiterIn ermutigt das Sprechen durch Medien wie Ton, Draht, Gips, Farbe. Musik, Theaterspiel, Puppentheater, Rollen- und Schattenspiel, Mimik und Gestik sind dramatische Sprachen. Ihre Szenen werden von den zahlreichen Spiegeln eingefangen. Der ganze Körper ist Teil des Sprachinstrumentariums des Kleinkindes, das verstanden werden will.

„Es hat unendlich viele Fähigkeiten, die nur so sprudeln und die größer und mehr sind als alle Entwicklung je sein kann.“ (Caligari, Vortragsmitschrift Weiden 1996)

Die Hundert Sprachen der Kinder sind hundert Weisen, Welt zu verstehen, zu interpretieren und den Beziehungen zur Welt und zu anderen Menschen, sowie der eigenen Identität Ausdruck zu verleihen. Die Erwachsenen haben eine große Verantwortung, die Kinder bei dieser Entfaltung ihrer hundert Sprachen zu unterstützen.

Auszeichnungen

„In der norditalienischen Stadt gibt es die schönsten Krippen und Kindergärten der Welt“, so befindet die amerikanische Zeitschrift Newsweek und verleiht ihnen 1991 einen Oskar für die Pädagogik, die den vielerorts üblichen Vorstellungen zur Kindererziehung neue und außergewöhnliche Ideen entgegen setzt. Einjährige Kinder experimentieren dort an Staffeleien mit Farben und Formen, Dreijährige erkunden das Wesen und Wirken von Computern und Fünfjährige philosophieren über das Phänomen des Schattens: *“Der Schatten ist wie ein Abend, der kommt, wenn die Sonne scheint“* (A.Dreier 1993)



Im Laufe der Jahre wurden die Kindertageseinrichtungen und die Pädagogik von Reggio Emilia, Italien mehrfach ausgezeichnet:

1989

Die Anerkennung des Stadtrates von Boston (USA) anlässlich der Ausstellung "Die hundert Sprachen der Kinder"

1992

Yggdrasil LEGO-Prize (Dänemark) für Prof. Loris Malaguzzi für seine verdienstvolle Arbeit zum Wohle der Kindheit.

1993

Kohl Foundation Award (Chicago, USA) verliehen für Bildungseinrichtungen für Kinder in kommunaler Verwaltung von Reggio Emilia

1994

International Prize H.C. Andersen (Dänemark), für die Krippen und kommunalen Kindergärten von Reggio Emilia, als die Summe der Arbeit des Lebenswerkes von Loris Malaguzzi

1995

Preis der Ohio State Department of Education und die Erfahrung der Krippen und der kommunalen Kindergärten von Reggio Emilia

1999-2007

findet jährlich das Weltforum für Bildung in der frühen Kindheit in Reggio Emilia statt mit hunderten Besuchern aus der ganzen Welt.

2000

Hans Klods-Preis 2000 der dänischen Stadt Hirsthals, für Menschen involviert in die Verteidigung und Entwicklung der Rechte der Kinder, insbesondere im Bildungsbereich.

Anerkennung der Stadt San Francisco und Mills College (Oakland, Kalifornien - USA) Erfahrung der Krippen und Kindergärten der Gemeinde Reggio Emilia, anlässlich der Ausstellung "Die hundert Sprachen der Kinder" (1999 -2000)

2001

Preis der Stadt Blois (Frankreich) für die Krippen und kommunalen Kindergärten von Reggio Emilia mit der Anerkennung der Qualität der pädagogischen Erfahrung.

Goldmedaille auf der "Merit Bildung, Kultur und Kunst" durch den Präsidenten der Italienischen Republik Carlo Azeglio Ciampi, die Erinnerung an Loris Malaguzzi ausgezeichnet.

Remida gewinnt bei Nicholls (TO), die neunte Ausgabe der Gallier Aelian Schulklasse auf Umweltkommunikation.

Zertifikat Next Generation Forum / Lego Company Krippen und Kindergärten von Reggio Emilia als ein besonders wichtiges Beispiel mit einem erzieherischen Kontext, wo Kreativität unterstützt und gefördert wird.

2002

Nonino-Preis für das Education Project for Children von der Gemeinde Reggio Emilia.

2006

Cittadellarte - Pistoletto Foundation vergibt Remida den Minimum-Preis für konjugierte Ethik und Kreativität in der Umweltbildung. Projekte, die Umwandlung der disconomy von Industrieabfällen in der Kulturwirtschaft.

2007

Die Anerkennung der Stadt und dem Landkreis San Francisco für die Erfahrungen von Krippen und Kindergärten von Reggio Emilia.

2009

NARE Auszeichnung North American Reggio Emilia Allianz Erfahrungen von Schulen und Kindergärten der Institution der Gemeinde Reggio Emilia.

2010

Friends of Children Awards Reggio Children, der Verband der kanadischen Kinder für die Unterstützung bei der Realisierung der Mission Cayce.